



April/Mai 03•04/23 | raum-und-wohnen.ch | CHF 10.00

RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

D DOSSIER – Fresh up

WOHNEN – Zwischen alt & neu 44

EXTRA – Naturbewusstsein 68

Trend – Schweizerische Vielfalt 98



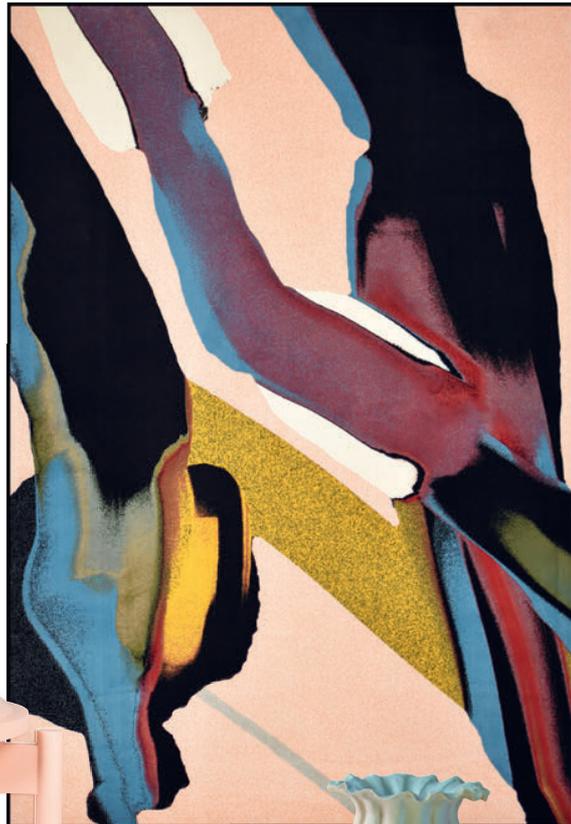


LAUREGREMION.CH

Die Westschweizer Industriedesignerin Laure Gremion gründete 2017 ihr eigenes Studio. Nun hat sie mit «Aura» eine neue Leuchte entworfen, die aus zwei Betonteilen besteht. Diese lassen sich auf drei verschiedene Arten zusammenstecken und können so als Tisch-, Pendelleuchte oder liegend verwendet werden.

SULAWORLD.COM

Sie muss sich nicht neu erfinden, denn seit zehn Jahren ist die Züricherin Nadja Stäubli mit ihren Heimtextilien ein Begriff. Neu ist nur der Name, den sie für ihr Label im Jahr 2022 lanciert hat: «Sula» löst «Schönstaub» ab. Was bleibt, sind die aussergewöhnlichen Designs, welche in ihren Kollektionen zu finden sind. Bild: Teppich «Amigös».



STUDIOKRACH.CH

Eine Stadt – ein Stuhl. Mit «Sihl» setzten der Designer Lukas Baumgartner und der Schreiner Severin Meier ihre Idee um, mitten in der Stadt Zürich in einer Schreinerei einen eigenen Stuhl zu produzieren. Der Plan ging auf. Nun präsentieren sie ihren Klassiker mit gepolsterter Sitzfläche. «Sihl» gibt es in verschiedenen Farben sowie neu in Naturholz, wovon eine Serie von einer Platane stammt, die einst am Sihlquai stand.

ATELIER-LOUIS-CLERC.CH

Künstler, Designer oder Keramiker? Alles! Louis Clerc ist ein junger Absolvent der Ecole d'Art Appliqués Vevey (CEPV) und überrascht schon jetzt mit seinen Entwürfen, wie zum Beispiel den pastellfarbigen Terrakotta-Vasen «Nudibranches». Für seine Abschlussarbeit wurde er bereits mit dem Swissceramics-Anerkennungspreis 2022 ausgezeichnet.



**TGIFW.COM
ATELIERMIRLA.COM**

Hinter dem Teppichlabel «TGIFW-Thank god it's fair ware» steckt Schweizer Design, traditionelles Handwerk und das alles fair, ausschliesslich aus Naturmaterialien und STEP-zertifiziert (Sustainable Textile & Leather Production). Die Teppiche werden im eigenen Familienbetrieb in Nepal von Hand geknüpft. Wie zum Beispiel «Ähre», der in Zusammenarbeit mit dem Atelier Mirla entstand.



FABIENROY.COM

Für seinen Hocker «Pralet» hat Fabien Roy Holzabfälle aus dem örtlichen Sägewerk verwendet, die aufgrund der geringen Länge nicht mehr zum Einsatz kamen. Bei seinen Entwürfen lässt sich der Designer von bestehenden Traditionen des jurassischen Vallée de Joux leiten. Mit «Pralet» und weiteren seiner Arbeiten hat Roy den Christa Gebert / Ambiente Designpreis 2022 gewonnen.

ARNOWOLF.CH

Bereits ihr Grossvater Arno Wolf, dem sie ihr Label gewidmet haben, fertigte hochwertige, ästhetische Dinge. Heute führen seine Enkel Tobias und Florian Hilbert in seinem Sinne das Erbe weiter, indem sie Traditionelles in einen zeitgemässen Kontext stellen.

Wie zum Beispiel die Steinschalen «Hartenstein No. 02» aus Serpentin, die auf einer über 100-jährigen Drehmaschine von Hand bearbeitet werden.



GLOBAL-SHOP-DESIGN.CH

Nicht von ungefähr erinnern die Blau- und Grüntöne des Teppichs «Ulva» ans Meer, denn die Inspiration zum Design stammt von einer Gattung vielzelliger Grünalgen, die in den Meeren verbreitet sind. Der Teppich gehört zur Designlinie «Piade» des Unternehmens Global Shop Design und wird in einer Schweizer Kleinmanufaktur hergestellt.